

Sicher unterwegs

--- mit „Veränderungen“?!

Mot. Staffel 1966

Zu „Veränderungen“ fällt mir schrecklich viel ein, bei Zugrundelegung meiner eigenen Polizei-/Kriprozeit von 40 Jahren Dienstzeit. Auch in der Zeit „außer Dienst“ bin ich durch mein Wirken im Kommunalen Präventionsrat Hildesheim seit 13 Jahren immer noch eng am Thema dran.



Wenn ich mich spontan und aktuell nur auf die Berichterstattung der letzten Wochen beziehe, vorrangig auf den Zeitpunkt der Abfassung meines Berichtes in der 46. Kalenderwoche, springen einem die „Veränderungen“ ins Leserauge und wir stellen fest, dass wir es beispielsweise stärker als jemals zuvor mit Banden-(Clan-)Kriminalität zu tun

haben. Zudem nehmen die Gefahrenpotentiale durch zum Teil neue Formen der Kriminalitätsbegehung und sich einer verändernden Qualität des Täterbildes zu.

Demgegenüber stehen sinkende Fallzahlen der Polizeilichen Kriminalstatistik (PKS) insgesamt und auch gegenwärtig im Einbruchsbereich. Diese suggerieren scheinbare Sicherheit. Vorrangig jedoch machen die kriminologischen Erkenntnisse zur Dunkelfeldforschung deutlich, warum die gefühlte - subjektive- Sicherheit vieler Bürger*Innen anders ist als die statistische -objektive- Sicherheit (PKS). Allein im Bereich Einbruch haben wir beispielsweise ein Verhältnis im Hell- zum Dunkelfeld von 1 zu 1, d.h. nur eine Tat von zwei begangenen Taten wird der Polizei bekannt und angezeigt. Übrigens liegt das Hell-/Dunkelfeldverhältnis der gesamten angezeigten und erfassten Straftaten in der PKS (einschl. Sachbeschädigungen) bei 1 zu 10.

Da ist es gut zu wissen, dass sich unsere Polizei ebenfalls qualitativ weiterentwickelt und sich strategisch, taktisch, organisatorisch und personell auf sich verändernde Bedingungen einstellt. Das war auch schon zu meiner aktiven Zeit so, wie ich es an der aufgezeigten Bildfolge zumindest „kleidungstechnisch“ visuell verdeutlichen kann (Spaß muss sein!).



aktiver Dienst mit Tschako 1963

weiße Mäuse 1967



am Tatort 1974



Ich habe im Jahre 1963 in der Bereitschaftspolizei noch mit Tschako (Helm) und Stiefelhose meinen aktiven Dienst in Hann. Münden angefangen, kam dann 1965 bei der Motorisierten Polizei in Hildesheim zur weißen Schirmmütze und als Kriminalbeamter und zuletzt Dezernatsleiter der Bekämpfung organisierter Strukturen des län-

Harrys Sicherheitstipp

von Erhard (Harry) Paasch, Kriminaloberrat a.D. und Moderator der Arbeitsgruppe „55 plus Sicherheit“ im Präventionsrat Hildesheim



derübergreifenden Rauschgifthandels zu einem zivilen Outfit. Das zeigt doch zumindest eine optische Veränderung. Die persönliche und soziale wurde dann vorrangig geprägt durch polizeiliches Tatsachen- und Erfahrungswissen.

Da ich noch enge Kontakte zur aktiven Polizei Stadt- und landesweit habe, bin ich sicher, dass wir bei der heutigen Polizei (Schutz- und Kriminalpolizei) gut aufgehoben sind. Ich persönlich kenne viele relativ schlecht besoldete, jedoch hoch motivierte und idealistische Polizei- und Kriminalbeamte*Innen. Das macht mich sicher und optimistisch.

Hier noch einige **Verhaltenstipps** zu dem Thema **Sicher unterwegs**:

- **Entfernen** Sie sich so früh wie möglich von bedrohlichen Situationen, halten Sie Abstand.
- **Vermeiden** Sie verbale Provokationen und körperliche Konfrontation.
- **Siezen** Sie die provozierende Person. Damit signalisieren Sie auch Außenstehenden, dass es sich um keine private Streitigkeit handelt.
- **Rufen** Sie die Polizei über **110** oder die örtliche Polizei unter **05121 939 115** an und erstatten Sie Strafanzeige.

Nehmen Sie Ihre Umgebung aufmerksam wahr. Hören Sie auf Ihr Bauchgefühl. Es warnt Sie instinktiv vor bedrohlichen Situationen.

Präparieren statt Reparieren

Mein zusätzlicher Rat, auf dem ich immer wieder aufmerksam mache, ist der Hinweis, sich mit den Angeboten des Kommunalen Präventionsrates und der örtlichen Polizei vertraut zu machen. Beispielsweise können Sie am **Mittwoch, dem 08. Januar 2020** im Rathaus Hildesheim von 10.30 – 12.00 Uhr an einem **Beratungsgespräch** der Arbeitsgruppe „55 plus Sicherheit“ zu allen Themen der Kriminalität kostenlos teilnehmen. Zudem können Sie die Präventionsstelle der Polizei in Hildesheim kostenlos aufsuchen und sich beraten lassen. Sie ist auch erreichbar unter der Telefonnummer **05121 939107 oder 108**.

Ihr Erhard Paasch

Quellen: www.polizei--beratung.de; Programm Polizeiliche Kriminalprävention der Länder und des Bundes, Stuttgart Hans-Dieter Schwind, Kriminologie, Kriminalistik Verlag 2001



Haus für Sicherheit®
Osterstraße 40
Hildesheim

Sicherheits-Beratung

Nutzen Sie den kostenlosen und unverbindlichen **Sicherheits-Check**.
Direkt bei Ihnen vor Ort – zuhause oder in Ihrem Unternehmen: **05121 930930**
www.kuehn-sicherheit.de